

Wertheim
Dertingen

Baden- Württemberg

Stuttgart

Dischingen
Eglingen

Wo das Ende am schönsten ist

Ein Ausflug zum nördlichsten,
östlichsten, südlichsten und westlichsten
Ort in Baden-Württemberg



Efringen-
Kirchen

Grenzach-
Wyhlen

Mobilität

in Zeiten
von Corona

Küss & Tschüss

Elternhaltestellen für
einen sicheren Schulweg

Camping

Die große Freiheit
und ihre Grenzen



WEITE DEINEN FREIRAUM!

URLAUB . ERLEBEN . REGENERATION

Willkommen im Frühling. Entdecken Sie im Naturpark Fichtelgebirge die erwachende Natur und märchenhafte, weitläufige Landschaften. Hier finden Sie jede Menge Raum für Ausflüge und Unternehmungen. Unter einem Dach und in Seelage erleben Sie ein 4-Sterne-Superior Hotel mit eigener Therme, eine Saunawelt mit 9 Themensaunen, Beauty & SPA, Medical Wellness, Fitness-Studio und Gastronomie.

Stärken Sie Ihre Gesundheit und aktivieren Sie die eigenen Abwehrkräfte mit den Gesundheitsprogrammen im Siebenquell®. Mit einer breiten Angebotsvielfalt finden Sie die individuelle Lösung für Ihr persönliches Wohlfühl und Ihre Revitalisierung.

ERLEBEN SIE VIEL RAUM FÜR SICH UND IHRE ZEIT.

GESUNDE ZEIT URLAUB FREUNDE TREFFEN FREIRAUM UNTERNEHMUNGEN GEMEINSAM ZEIT

STARKE ZEIT

4 Nächte inkl. Halbpension

- Freie Nutzung der Siebenquell® Therme
- Kneipp-Anwendungen und Wassertreten
- Waldbaden mit Wald-Gesundheitstrainerin
- Achtsamkeitstraining • Erlebnis „Geschmack“
- Fitness-Check • Wahlleistung im Medical SPA
- Progressive Muskelrelaxation • u.v.m.

ab **€ 799,-** p.P. / DZ *

Buchungscode
MW/SZ/05/21

REISEZEIT

2 - 7 Nächte inkl. Halbpension

- Freie Nutzung der Siebenquell® Therme:
- Wasser- & Saunawelt, GesundZeitReise, Fitness-Studio

ab **€ 270,-** p.P. / DZ *

Buchungscode
MW/RZ/05/21

Jetzt LieblingsZeit buchen:

Tel. 09253 95460 0 . info@siebenquell.com . www.siebenquell.com

Siebenquell GesundZeitResort GmbH & Co. KG . Thermenallee 1 . 95163 Weißenstadt

* Alle Preise je nach Zimmerkategorie, Reisezeitraum und Buchungszeitpunkt; zzgl. Kurbeitrag. Für Aufenthalte bis 18.12.2021 gelten vorteilhafte Umbuchungs- und Stornobedingungen. Für Ihre Gesundheit alles unter Einhaltung der tagesaktuellen Corona-Hygiene- und Sicherheitsvorschriften. Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Es gelten die AGB.






Cover: ADAC Württemberg e.V. Fotos: ADAC e.V./Stefanie Aumiller; Gemeinde Efringen-Kirchen



Liebe Leserinnen und Leser,

lang ersehnt und endlich da – der Sommer! Wir setzen die Sonnenbrille auf, steigen ins Cabrio und nehmen Sie mit auf eine Reise, die uns bis an die Grenzen der Region führt. In unserer Titelgeschichte „Wo das Ende am schönsten ist“ haben wir mutige und entschlossene Menschen getroffen, die etwas Besonderes bewegt haben. Wir bleiben in Bewegung, diesmal empfehlen wir allerdings, den Weg zu Fuß zu gehen, wir berichten über die Gefahren der sogenannten Elterntaxis (Seite 20). Es sind Zeiten der Veränderung und der Einfluss von Corona wirkt sich auch auf unser Mobilitätsverhalten aus – Erfahrungsberichte aus der Region (Seite 14). Jetzt genießen wir erst mal die Urlaubszeit und der Campingurlaub ist angesagt wie nie. Aber hat die große Freiheit auch ihre Grenzen? Wir verraten es Ihnen (Seite 16). Auch im Gepäck: viele Urlaubs- und Sicherheitstipps für die schönsten Tage im Jahr. Sommerfeeling und viel Vergnügen beim Lesen.

Ihre ADAC Redaktion Baden-Württemberg

EDITORIAL

ADAC Leseraufruf

Was sagen Sie dazu? Wir sind auf der Suche nach schönen Geschichten, skurrilen Mobilitätsthemen oder außergewöhnlichen Verkehrskonzepten aus Ihrer Region.

Schreiben Sie uns, wir möchten Ihre Geschichte erzählen.
motorwelt-bw@mail.de



20

Gefährliches Verkehrschaos vor der Schule – Elternhaltestellen als sichere Lösung

INHALT

Aktuelles

Mitgliederversammlungen in Freiburg und Karlsruhe
Seite 4

Wo das Ende am schönsten ist

Entdeckungsreise zu den Grenzen der Region
Seite 5

Unterwegs in Baden-Württemberg

Wie hat sich Ihre Mobilität durch Corona verändert?
Seite 14

Nachgefragt

Camping boomt!
Was sollte man beachten?
Seite 16

Aktionen & Angebote

Seite 18

Elternhaltestellen

Küss & Tschüss – mit Elternhaltestellen das Verkehrschaos reduzieren
Seite 20

Meldungen

Schneller Strom für E-Autos
Seite 21

Termine & Impressum

Veranstaltungen in Baden-Württemberg
Seite 22

Der ADAC Nordbaden e.V. lädt ein zur Mitgliederversammlung am Samstag, 26. Juni 2021, 14 Uhr,
Gartenhalle, Festplatz 3, 76137 Karlsruhe.

1. Eröffnung der Versammlung
2. Bericht des Vorstands
3. Aussprache über den Bericht des Vorstands
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Feststellung der Stimmliste
6. Genehmigung des Jahresabschlusses
7. Entlastung des Vorstands
8. Wahlen
9. Voranschlag für das laufende Geschäftsjahr
10. Satzungsänderungen: Antrag des Vorstands auf Satzungsänderung (Formulierung wird spätestens ab 20.5.2021 im Internet unter

Bezüglich der Teilnahmeberechtigung sowie der Stellung von Anträgen wird auf die §§ 8 und 11 der Satzung verwiesen.

Für Mitglieder, die keinem Ortsclub angehören und die an der Mitgliederversammlung teilnehmen wollen, ist eine schriftliche oder in Textform erfolgte Anmeldung mit Name, Adresse und ADAC Mitgliedsnummer erforder-

Bei Eintritt zur Veranstaltung müssen die
Mitgliedskarte und der Personalausweis vorgelegt
werden.

Wir sind für Sie da – Ihr ADAC



- » per App (kostenfrei im Google Play und im App Store)
- » per Telefon im Inland: **089 20 20 40 00**
- » per Telefon im Ausland: **+49 89 22 22 22**
- » per Handy: **22 22 22** (Verbindungskosten je nach Netzbetreiber/Provider)



Baden-Württemberg zählt über elf Millionen Einwohner und hat eine Fläche von 35.751 Quadratkilometern. Unser Autor Christian Schreiber hat den nördlichsten, östlichsten, südlichsten und westlichsten Ort des Bundeslands besucht und berichtet, wen er dort getroffen hat





Christiane Breuer hat die Idee mit dem Bürgerbus ins Rollen gebracht

Efringen-Kirchen

9000 Einwohner, neun Ortsteile, ein Bus

Der Bürgerbus schafft, was der öffentliche Nahverkehr nicht hinbekommen hat: Er verbindet die Menschen in Efringen-Kirchen, der westlichsten Gemeinde Baden-Württembergs.

Die Gemeinde hat den Bus gekauft, den Rest erledigen ehrenamtliche Helfer

Wer Efringen-Kirchen erkundet, taucht ein in eine bezaubernde, schützenswerte Landschaft. Wanderer ziehen frohgut über die Weinberge, Touristen staunen über schmutzige Burgen und imposante Felsen. Besucher können sich auch eine Auszeit am Rhein nehmen, wo es sogar Badestrände gibt. Die westlichste Gemeinde Baden-Württembergs ist ein kleines Schatzkistchen auf einer Fläche von 44 Quadratkilometern mit neun Ortsteilen und knapp 9000 Einwohnern. Aber genau das sorgt für Probleme. Wie kommen ältere Menschen, die nicht mehr so mobil sind, zum Bäcker, zur Bank, zum Bahnhof? Mit einem Linienbus, den die Gemeinde für viel Geld extra charterte, hat es nicht funktioniert. Er war naturgemäß nicht flexibel genug, um Menschen zum Termin beim Arzt abzusetzen. Na, dann müssen halt alle mit dem Taxi fahren. Denkste, denn in Efringen-Kirchen gibt es gar keins. Aber es gibt Christiane Breuer. Sie treffe ich. „Mich hat die ganze Situation einfach geärgert, also habe ich die

Idee mit dem Bürgerbus ins Spiel gebracht“, erzählt sie mir. Unterstützung bekam sie von Ortsvorsteher Franz Kiefer. Beide mussten aber erst den Gemeinderat von ihrem Projekt überzeugen: Also setzte die heute 73-jährige die Fraktionsvorsitzenden in einen Van und fuhr mit ihnen in

die Pfalz, um ihnen ein funktionierendes Modell vorzustellen. Und weil Christiane Breuer ein zupackender Mensch ist, hat sie es innerhalb weniger Monate geschafft: Die Gemeinde kaufte 2017 einen Kleinbus und erklärte sich bereit, die laufenden Kosten zu übernehmen. Breuer fahndete



Der Isteiner Klotz mit der Sankt-Veits-Kapelle

Fotos: Gemeinde Efringen-Kirchen; Ebner-Pressfoto/Sascha Walther; Franz-Josef H. Andorf

Die Sache schlug voll ein

nach ehrenamtlichen Fahrern und Helfern, die sich in die Telefonzentrale setzen, um Wünsche aufzunehmen.

Die Sache schlug voll ein. In den ersten zweieinhalb Jahren begrüßte der Bürgerbus rund 6000 Menschen. Zum Stamm zählen 160 registrierte Fahrgäste. Am Steuer und im Hintergrund arbeiten wechselnd drei Dutzend Freiwillige, um bis zu 35 Menschen am Tag von der Haustüre zu ihrem Termin und wieder zurück zu bringen. Der Bus fährt an drei Tagen in der Woche im Zeitfenster zwischen 8 und 18 Uhr. Vor allem am Dienstag laufen die Reifen heiß, denn da gibt es, sofern es die Coronasituation zulässt, einen Mittags-

tisch für Senioren im Hauptort Efringen-Kirchen. „Mit dem Bus hat sich die Teilnehmerzahl beim Essen verdoppelt“, erklärt Christiane Breuer. „Möglich ist alles aber nur, weil er in einer genehmigungsfreien Nische fährt.“ Der Bürgerbus mache dem öffentlichen Nahverkehr keine Konkurrenz und sei keine gewinnorientierte Unternehmung. Alle arbeiten ehrenamtlich, die Fahrer benötigen keinen Personenbeförderungsschein, die Fahrscheine sind kostenlos. Es gibt lediglich eine kleine Spendenkasse im Bus. Wenn sie voll ist, schmeißt Christiane Breuer ein Essen für die Helfer. Nicht einmal Corona hat es geschafft, den Bürgerbus auszubremsen. Abstände lassen sich gut einhalten, weil es nur Einzelsitze gibt. Zudem ist das Fahrzeug auch regelmäßig nach Lörrach unterwegs, wo die Bürger von Efringen-Kirchen ihre Coronaimpfung erhalten. Nur in der ganz heißen Phase standen die Reifen mal still. Und selbst da hatten Christiane Breuer und ihre Mitstreitenden noch eine Idee, wie sie helfen können: Die Telefonistinnen nahmen Einkaufswünsche von besonders gefährdeten Mitmenschen auf, leiteten diese an den Sportverein weiter, dessen Mitglieder die Waren dann bis zur Haustüre brachten. Eine Gemeinde, neun Ortsteile, 44 Quadratkilometer, 9000 Einwohner – und alle halten zusammen.



Ehrenamtliche Helfer machen es möglich – der Bürgerbus bringt die Menschen in Efringen-Kirchen von A nach B

DER ADAC IN IHRER NÄHE

Fahrsicherheitsanlage Breisach-Hochstetten, Zum Verkehrsübungsplatz 3, 79206 Breisach. T 0761 368 82 31, E-Mail adac-verkehr@sba.adac.de

Freizeittipps

Wein-Wandern

Die Reben ranken, recken und strecken sich rund um Efringen-Kirchen. Wer wandernd loszieht, kann die hügelige Region gut erkunden. Eine feine Möglichkeit ist der rund 3,5 Kilometer lange Obermarkgräfer Weinlehrpfad, der bei der Winzergenossenschaft startet. Infotafeln klären über Sorten, Weinbau, Klima, Landschaft und Geologie auf. Es werden auch Führungen angeboten. Wer richtig Ausdauer und Zeit hat, dem sei das Wii-Wegli ans Herz gelegt, das auf 92 Kilometern von Weil am Rhein nach Freiburg-St. Georgen führt und in Efringen-Kirchen vorbeikommt. > markgraeferwinzer.de

Gold-Glück

Mit ein wenig Glück und Geschick findet man im Altrhein echtes Gold. Zwischen Efringen-



Kirchen und Bad Bellingen begeben sich die Goldsucher ins Wasser und schürfen. Am besten unter Anleitung eines Experten. Feste Termine meist Samstag oder Sonntag. > goldsucher.de

Paddeln pur

Der Rhein ist nicht nur zum Goldsuchen da. Wer will, kann sich auch als Stand-up-Paddler versuchen. In Bad Bellingen (Kanustation) gibt es am Wochenende (10.45 - 13.15 Uhr) einen Verleih für Schwimmweste, Board und Paddel. Mit zum Angebot gehört auch der Rücktransport zum Ausgangspunkt. > blackforestmagic.de



Silvia Friedrich
bietet Touren
durch das schöne
Dertingen

Wein, Main und Wandern

Wer bei einem Ausflug in die Dertinger Weinberge die ehemalige Weinprinzessin Silvia Friedrich an seiner Seite hat, erfährt alles über Secco, Silvaner und Co. – und den nördlichsten Punkt Baden-Württembergs

Der Ausblick ist grandios: Dort die Mainschleife, die ein lang gezogenes U formt. Dann der Odenwald mit seinen sanften Bergrücken, die die untergehende Sonne in Orange taucht. Die Wanderung hinauf zur Großen First in Dertingen hat sich gelohnt. Das liegt an der fantastischen Sicht, aber auch an Silvia Friedrich. Ich bin mit ihr auf Weintour in der nördlichsten Gemeinde Baden-Württembergs, probiere Secco, Silvaner, Grau-, Weiß- und Spätburgunder, die die grandiose Stimmung verstärken. Nebenbei erklärt die ehemalige Weinprinzessin historische Fakten zu ihrem Heimatort und Wissenswertes rund um Wein und Natur. Wer will, kann mit Silvia Friedrich per Segway durch die Hügel düsen. Es gibt Besucher, die einen Oldtimerbus chartern, um die Weinberge mit der Win-

zertochter zu erkunden. Zumeist geht es aber zu Fuß durch die Hügel – so wie heute.

Zu Beginn verteilt Silvia Friedrich Umhängetaschen, in denen kleine Gläser baumeln. Es geht zur historischen Weinpresse im Ort, zur Wehrkirche, zum Rathaus. Die Wein-Wanderer staunen über Dertingen: 839 zum ersten Mal urkundlich erwähnt, heißt umkämpft im Mittelalter, als Fürstbischöfe Getreide und Wein rauben wollten. Es entstand eine Wehrmauer, um die Fachwerkhäuser und ihre Bewohner zu schützen. „Das kleine Dertingen hat viel Geschichte. Darüber muss ich selbst immer wieder staunen“, sagt Silvia Friedrich. Heute leben knapp 1000 Einwohner in dem Ort, der vor 39 Jahren Wertheim zugeschlagen wurde. Wertheim ist Große Kreisstadt und

große Schwester, die sich mit der berühmten Burg schmückt und Tauber und Main zusammenführt. Aber in Sachen Wein hat der stolze Ortsteil Dertingen die Nase vorn. Silvia Friedrich schwärmt vom Mandelberg, wo auch ihre Familie Reben stehen hat. „Das ist eine der schönsten Weinlagen der Region“, sagt sie und breitet die Arme aus, als wolle sie alle Rebzeilen auf einmal umarmen. Die Sonne schenkt dem Mandelberg dank seiner Südlage den ganzen Tag ihre volle Aufmerksamkeit. Die Böden sind ein Geschenk. „Buntsandstein und Muschelkalk ergeben einen besonders kräftig-mineralischen und aromatischen Geschmack.“ Parallel erfahren die Wanderer, wie das im Glas aussieht, riecht und schmeckt. Silvia Friedrich zaubert aus ihrem kleinen Bollerwagen, den sie hinter sich

Fotos: Eibner-Pressefoto/Sascha Walther, Stadt Wertheim/Günter Hartig, Laura Ploch

herzieht, immer wieder ein neues Fläschchen hervor. Sechs verschiedene Tropfen sind Standard. „Man kann gerne auch mehr buchen“, sagt sie, lächelt durch ihr eigenes Glas hindurch, serviert im nächsten Moment hausgemachte Häppchen und schenkt gleich noch mal nach.

Es gibt noch einen Exkurs zum Terroir, der Visitenkarte eines jeden Weinbaustandorts. Böden, Kleinklima und die Fertigkeiten des Winzers sind verantwortlich für den Charakter des Weins. Silvia Friedrich hat sich sogar in das Thema Biodiversität eingearbeitet,

Die Böden sind ein Geschenk

das sich mit der Koexistenz von Tieren und Pflanzen in den Weinbergen befasst. Und weil sie so viel wie möglich über ihre Heimat wissen und weitergeben will, hat die ehemalige Weinprinzessin mit mir auch schon den nördlichsten Punkt Baden-Württembergs besucht. Er ist eher unspektakulär. Ein Grenzstein auf einem Acker. Da muss Silvia Friedrich mit Gästen nicht hingehen. Vielmehr nimmt sie die Wanderer abschließend mit in ihren Gewölbekeller aus dem 16. Jahrhundert, den die Familie aufwendig renoviert hat. Zum Abschied ein Glas.

Sch(m)erzmittel

Der ein oder andere denkt vielleicht, ihn tritt ein Pferd oder er wird vom Hafer gestochen. Denn die Geschichte ist so tierisch, dass man glatt denken könnte, da will uns jemand einen Bären aufbinden. Dabei geht es tatsächlich um ein Pferd und alles ist wahr: Die Reinhardshof-Apotheke in Wertheim hat sich in der Coronakrise einen neuen Mitarbeiter zugelegt. Er heißt Leviathan, hat vier Hufe und stets ein Päckchen Medikamente dabei, das er an Kunden der Reinhardshof-Apotheke ausliefert. Auf seinem Rücken sitzt Laura Ploch, die die Idee für den klimafreundlichen, 1 PS starken Zustell-

service hatte. Was als Scherz begann, liefert heute Schmerzmittel aus. Denn eigentlich hatte Laura Ploch der Apotheke ihrer Eltern mit ihrem Leviathan nur einen spontanen Besuch abgestattet, ein schnelles Foto gemacht und in den sozialen Medien hochgeladen. Kurze Zeit später traf die erste Bestellung ein – unter der Bedingung, dass sie per Pferd ausgeliefert wird. Und so geschehen in Wertheim sehr ungewöhnliche Dinge. Wir stellen fest: Nicht nur das Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde, sondern auch mal eine eilige Bestellung aus der Apotheke.



DER ADAC IN IHRER NÄHE

Geschäftsstelle und Reisebüro Heidelberg, Pleikartsförster Str. 116,
T 06221 711 00, E-Mail gs.heidelberg@nba.adac.de

Freizeittipps

Spannende Touren

Silvia Friedrich bietet unterschiedliche Touren an – teils auch in Zusammenarbeit mit Kolleginnen wie Nadine Strauß. Es geht stets um Wein, manchmal aber auch um die Wurst oder beides, wie bei „Luther, der Wein und die Bratwurst“. E-Mail friedrich-silvia@web.de

Blaues Haus, Spitzer Turm, mächtige Burg

Ein City-Trip in Wertheim ist Pflicht. Wo die Tauber in den Main mündet, thront eine der größten und schönsten Steinburgen Süddeutschlands. Es gibt aber noch weitere Sehenswürdigkeiten wie das Blaue Haus, Fachwerkkunst von betörendem Charme, oder den Spitzen Turm, an dem auch Führungen starten. > tourismus-wertheim.de

Verkehrte Welt

Hier kann jeder an die Decke gehen, ohne sich auch nur einen Funken zu ärgern. Denn in „Topfels – Verdrehte Welt“ steht (fast) alles kopf. Das Haus ist



falsch herum auf den Erdboden gesetzt, das Auto liegt auf dem Dach. Da sind ulkige Fotos möglich – auch im Inneren, wo es neun eingerichtete Räume gibt, die ebenfalls alles auf den Kopf stellen.

> topfels.com



Joachim Hirschfeld
ist begeisterter
Mountainbiker

Dischingen
Eglingen

Eine Alm, viele Mountainbikes und drei Löwen

Kein Ort in Baden-Württemberg liegt weiter östlich als Dischingen (Eglingen). Regelmäßig überqueren die Mountainbiker des örtlichen Sportvereins die grüne Grenze nach Bayern

Ein kurzer Antritt und die Nachwuchs-Mountainbiker des Sportvereins Thurn und Taxis Dischingen sind in Bayern. Gemeinsam mit ihnen überquere ich die unsichtbare Grenze irgendwo im Nirgendwo. Aus dem Augenwinkel hat Trainer Joachim Hirschfeld kurz den Grenzstein gesehen. Auf der einen Seite ein gemaltes gelbes Wappen mit drei Strichen, die für die drei Löwen stehen sollen. Was die Bayern draufgepinself haben, konnte er in dem kurzen Moment nicht erkennen. Seine Gruppe macht ziemlich Dampf. Das heutige Ziel ist ein Highlight: die Goldberg Alm in Lutzingen. „Bayern, aber das macht nichts“, sagt Hirschfeld und schmunzelt. „Alle haben Hunger und der Blick von der Terrasse ins

Donautal ist einfach toll.“ Der 52-Jährige ordert einen Fitness-Salat mit Putenstreifen. Die Spareribs würden ihm schwer im Magen liegen, schließlich sind es noch mal 25 Kilometer Rückweg in die Heimat. Training ist Training und die Gruppe will spätestens in zwei Stunden wieder die Grenze bei Eglingen überqueren, einem Ortsteil von Dischingen und zugleich die östlichste Gemeinde Baden-Württembergs.

Zwei Dutzend Sportler zählen zur Mountainbike-Abteilung, die aus drei Trainingsgruppen besteht: Kinder, Jugendliche und Frauen. Hirschfeld ist Gründer, Abteilungsleiter und Trainer. Er schnürt aber auch gerne die Wanderstiefel und engagierte sich früher sogar beim

Schwäbischen Albverein. Nach wie vor ist er Pate beim Albschäferweg, einem prämierten, knapp 160 Kilometer langen Fernwanderweg, der zwischen Giengen, Gerstetten, Heidenheim und Neresheim verläuft. Bayern ist da nie weit weg. Man bekommt ein Gespür für die Grenze und merkt nicht mehr nur an den Nummernschildern der Autos, ob man sich gerade hüben oder drüben befindet.

Begeisterter Wanderer und engagierter Mountainbiker zugleich – eine ungewöhnliche Kombination, für die Hirschfeld steht. Schließlich sind die Parteien nicht immer die besten Freunde. Ersteren haftet der Ruf an, die Wege für sich ganz allein zu beanspruchen, die Radfahrer

stehen im Verdacht, rücksichtslos durch den Wald zu brettern. „Man muss sich nur an die Regeln halten, Vorsicht und Rücksicht lernen. Auf die anderen und die Natur achten“, erklärt Hirschfeld. Und deswegen ist ein guter Mountainbike-Chef auch Lehrer und Erzieher, das Training für die Schützlinge eine Art Lebensschule. Gefragt sind Teamwork und Ausdauer, was sich wiederum nicht nur auf die Zeit im Sattel bezieht. Denn die Dischinger arbeiten seit einigen Monaten an einem Single-Trail, einer speziellen Mountainbike-Strecke, die 1,3 Kilometer lang ist und durch den Dischinger Wald bei den großen Windrädern führt. „Da packen alle mit an, auch die Eltern. Das ist toll.“ Es gibt keine Baufahrzeuge, nur kräftige Arme, die Schaufeln in den Boden hauen und Sprünge und Kurven schaffen. „Wir haben es so naturnah wie möglich gemacht, Senken, Kühlen und Hügel integriert.“

Man muss sich an die Regeln halten, Vorsicht und Rücksicht lernen

Mittlerweile sind wir zurück von unserem Ausflug in die bayerische Nachbarschaft. Ein ganz schönes Tempo hat die Trainingsgruppe vorgelegt. Die Mountainbikes brauchen einen Waschgang mit dem Wasser-schlauch, die Sportler eine Dusche.

Kurze Sprints, rasante Abfahrten, knackige Anstiege, zwischen- durch Technik- und Gleichgewichtsübungen, das alles macht Rad und Mensch zu schaffen. „Der Sport ist sehr reizvoll – und im Prinzip etwas für alle“, sagt Hirschfeld. Rad fahren könne jeder und mit ein wenig Übung komme man auf der Schwäbischen Alb locker über Stock und Stein. Genuss

stehe im Vordergrund. „Auch mal anhalten und die Natur genießen.“ Hat Hirschfeld auf dem Rückweg übrigens auch getan und sich den Grenzstein genau angeschaut: Die Bayern haben ihre weiß-blauen Rauten drangemalt und ein Krönchen draufgesetzt.



DER ADAC IN IHRER NÄHE
Geschäftsstelle und Reisebüro Aalen, Südlicher Stadtgraben 11
T 07361 647 07 30, E-Mail aalen@wtb.adac.de

Freizeittipps

Reise ins Mittelalter

Wer Dischingen besucht, kann seine Zeitreise in der Burg Katzenstein beginnen und ins Mittelalter eintauchen. Alljährlich findet ein Mittelalter-Markt samt Ritterturnier statt. Es gibt auch Gartentage und ein Museum, in dem Besucher wahre Schätze bestaunen dürfen.
> burgkatzenstein.de

Trip in die Steinzeit

Die Zeit zurückdrehen – das geht in der Vogelherd-Höhle bei Niederstotzingen. Besucher lernen, wie man jagt und ein Feuer entfacht. Forscher fanden in diesem UNESCO-Weltkulturerbe unter anderem ein 32.000 Jahre altes Wildpferd aus Elfenbein. Es zählt zu den ältesten Kunstwerken der Menschheitsgeschichte.
> archaeopark-vogelherd.de

3 Millionen Jahre zurück

Die Charlottenhöhle bei Hürben ist steinalt. Experten gehen davon aus, dass sie vor 2,5 bis 3 Millionen Jahren im Pleistozän entstanden ist. Seit knapp 130 Jahren ist sie zugänglich und gilt heute als eine der schönsten Schauhöhlen in Deutschland.
> hoehlenerlebnisswelt.de

Teddybären-Zeitreise

Vor 140 Jahren fertigt Margarete Steiff in Giengen/Brenz ihre ersten Stofftiere. Der später so



berühmte Teddybär mit dem Knopf im Ohr erblickt im Jahr 1902 das Licht der Welt. Alles zu bestaunen im Steiff-Museum in Giengen.
> steiff.com

Grenzach-
WyhlenMit der Rikscha
fährt Georg Stenz
durch drei Länder

Ein Fahrrad, zwei Menschen, drei Länder

Grenzach-Wyhlen mit seinen fast 15.000 Einwohnern ist der südlichste Ort Baden-Württembergs. Mit Rikscha-Fahrer Georg Stenz, der Senioren ehrenamtlich ins Grüne fährt, lernt man die Region ganz neu kennen

Georg Stenz fährt schnell in die Schweiz oder flott nach Frankreich. Mit dem Fahrrad natürlich. „Das Auto brauche ich nur, um größere Lasten zu befördern“, erklärt er mir lächelnd. Seit Kurzem stimmt nicht einmal dieser Satz so ganz. Denn der 55-jährige Chemiker steuert in seiner Freizeit ehrenamtlich eine Rikscha, um Senioren die

schmucke Heimat zu zeigen. Die friedvollen Wälder, den mächtigen Rhein, die stattlichen Weinberge. Das alles versammelt sich rund um Grenzach-Wyhlen, die südlichste Gemeinde Baden-Württembergs. Es gibt sogar ein Schild am Rhein, das diesen Punkt markiert. Manchmal wollen die Fahrgäste genau dorthin. Touristen kommen auch, um ein

Foto zu schießen. „Bei uns ist das Rad das beste Fortbewegungsmittel“, sagt Stenz. Er ist kein Taxifahrer, der Menschen zum Supermarkt oder zum Arzt bringt. Vielmehr will er den Fahrgästen Erlebnis und Erholung, Ablenkung und Abwechslung, Spaß und Spannung schenken. Es sind vornehmlich Senioren, die bei Stenz vorn auf dem roten gepolsterten Sitz Platz nehmen. Und heute ich. Er holt sie an ihrem Heim ab, macht eine Stadtrundfahrt, bringt sie ins Grüne, in ein Café, zu ihrem ehemaligen Wohnhaus und auch mal kurz rüber ins Ausland. Den Ausweis sollte man stets dabei haben. Alltag für Stenz, denn er radelt jeden Tag rüber in die Schweiz, wo sein Arbeitsplatz ist. Für ihn ist das nicht nur Bewegung, sondern Freiheit und Glück. „Viele Menschen sind nicht mehr mobil, aber sie wollen auch raus und frischen Wind um die Nase spüren. Mit der Rikscha geht das jetzt.“

Fotos: Eibner-Pressfoto/Sascha Walther; Gemeinde Grenzach-Wyhlen; Thomas Dix

Vorbild für das Projekt von Stenz ist „Radeln ohne Alter“, eine Initiative aus Dänemark, die Nachahmer in Kanada, Australien und eben ganz im Süden Baden-Württembergs gefunden hat. Stenz engagierte sich zunächst als Rikscha-Pilot beim Familienzentrum im Nachbarort Rheinfelden. Dann sammelte er Spenden und stellte einen Förderantrag, um auch in Grenzach-Wyhlen eine Rikscha zu stationieren. Der 55-Jährige suchte ehrenamtliche Fahrer und organisierte die eintägige Ausbildung für die neuen Piloten. Dabei geht es nicht nur um technische Aspekte wie den Umgang mit Bremse und Batterie, schließlich handelt es sich bei der Rikscha um ein E-Bike.

„Wichtig ist eine sprachliche Schulung. Wie gehe ich mit demenzkranken Menschen um?“ Man müsse Fahrgästen viel erklären: Achtung, ich fahre los. Jetzt kommt eine Kurve. Ich muss bremsen. Rikscha-Fahren ist Gewöhnungssache – auch für den Piloten. „Er sitzt immer gerade,

das Fahrzeug kippt nicht in Kurven. Anfangs ist das komisch“, erklärt Stenz.

Der 55-Jährige hat früher als Fußball-Funktionär im Verein seiner Kinder gearbeitet, war dann auf der Suche nach einer neuen ehrenamtlichen Tätigkeit. „Beim Rikscha-Fahren bin ich flexibler und freier.“ Es ist eine Herzensangelegenheit für Stenz, anderen Menschen zu helfen, ihnen Bewegung und Begegnung zu ermöglichen. Im Gespräch mit dem Chemiker fallen Schlagworte wie solidarisches Miteinander und Brücken zwischen den Generationen bauen.

Gerade in Coronazeiten müsse man noch mehr tun, versichert er mir. Auf dem Fahrrad kommen Stenz und seine Fahrgäste nicht nur ihrem Ziel, sondern auch einander näher. „Wir entdecken gemeinsam neue und alte Orte, lachen, haben Freude“, sagt Stenz. „Die Rikscha ist eine Spaßmaschine für Fahrgast und Pilot. Sie bereitet beiden Vergnügen.“

**Viele Menschen
sind nicht mehr
mobil, aber
wollen auch
frischen Wind
um die Nase**



Die Freude am Fahren ist Georg Stenz und seinen beiden Fahrgästen, den Zwillingen Brigitte Turski und Marianne Eisenhauer, ins Gesicht geschrieben

DER ADAC IN IHRER NÄHE

Geschäftsstelle Lörrach, Am Bahnhofplatz 2 - 3,
T 07621 92 74 20, E-Mail RB.Loerrach@sba.adac.de

Freizeittipps

Da schau her

Wer durch den Buchswald bei Grenzach-Wyhlen wandert, sollte sich den Hornfelsen nicht entgehen lassen. Der Aussichtspunkt belohnt mit einem Blick in die Nachbarländer Frankreich und Schweiz.

Da geh hin

Schon die Römer wussten, wie schön es in Grenzach-Wyhlen ist. Heute ist die ehemalige Römervilla mit ihren über zwei Meter hohen Originalmauern das einzige Museum zum Thema im Landkreis Lörrach.
> grenzach-wyhlen.de



Da fahr lang

Noch ein Radweg, allerdings ein bisschen länger. Die 200 Kilometer des Oberrhein Römer-Radwegs führen von Grenzach-Wyhlen bis nach Offenburg.
> oberrhein-roemerradweg.de

Dort pflück selbst

Äpfel, Birnen, Zwetschgen – so viel Sie tragen können. Auf dem Obsthof Drechsle in Grenzach-Wyhlen sind die Bäume so niedrig, dass auch Kinder an die reifen Früchte kommen.
> frischvombaum.de

Da lauf hin

Am Rhein wandern und mit der Fähre bei Herten (Rheinfelden) über den Fluss. Oder lieber für eine Abendfahrt, ein Fondue oder ein Barbecue aufs (Schweizer) Schiff?
> kaiseraugst.ch



HOLGER RADENZ

Denzlingen

„Ich wohne in Denzlingen und nutze seit vielen Jahren das Rad und den ÖPNV, um nach Freiburg in die Arbeit zu kommen. In Ausnahmefällen auch das Auto. Das hat sich seit dem Ausbruch der Coronapandemie nicht verändert. Es freut mich, dass sich der ADAC in Freiburg mit Lastenrädern am Mobilitätswandel beteiligt. Das Angebot nutze ich sehr gerne, weil ich mit meinem herkömmlichen Rad gelegentlich an die Beladungsgrenzen komme. So kann ich Innenstadtfahrten mit dem Pkw vermeiden.“

BERND ESCHLBECK

Ingersheim

„Normalerweise pendele ich regelmäßig mit dem Fahrrad zur Arbeit. Als Triathlet ist das für mich ein gutes Training – bei 33 Kilometern einfacher Strecke. Zudem ist es gerade in Stuttgart mit dem starken Verkehr und den häufigen Staus als Autofahrer oft schwierig.“



Durch Corona hat sich das im letzten Jahr geändert. Nun fahre ich öfter mit dem Auto zur Arbeit. Mit den Beschränkungen und der Arbeit im Homeoffice ist einfach viel weniger los auf den Straßen, sodass ich besser vorankomme.“

MOBILITÄT



SEBASTIAN HEILEMANN

Stadtwerke Bruchsal

„Insbesondere während der ersten Lockdown-Phase im Frühjahr und im Frühsommer 2020 wurde unser Moritz E-Roller-Sharing

weniger genutzt als im Vorjahr. Hier hat sich die insgesamt stark verminderte Mobilität der Menschen bemerkbar gemacht. Ein Blick auf die Ausflugsziele und Radwege hat dagegen gezeigt: Wanderungen und Radtouren standen im vergangenen Sommer hoch im Kurs.“

ANASTASIOS HATZIS

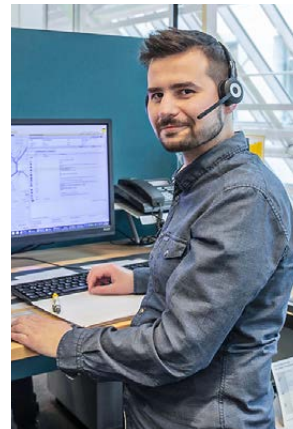
Taxifahrer, Stuttgart

„Aktuell besteht mein Alltag hauptsächlich aus Wartezeit. Manchmal dauert es fünf bis sechs Stunden bis zur nächsten Fahrt. Seit letztem Jahr ist die Nachfrage um 70 Prozent zurückgegangen. Auch die Gespräche mit den Fahrgästen drehen sich fast ausschließlich um Corona. Positiv ist aber, dass die Wertschätzung dem Taxi gegenüber gestiegen ist. Viele Menschen sind froh, dass wir rund um die Uhr für sie da sind, wenn sie mobil sein müssen und nicht die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen wollen. Für die älteren Fahrgäste ist vor allem der menschliche Kontakt sehr wertvoll.“



2020 hat der ADAC mehr als 12.000 Autofahrer, Fahrradfahrer, Fußgänger und Nutzer des öffentlichen Nahverkehrs zu ihrer Zufriedenheit mit dem Mobilitätsangebot in insgesamt 29 deutschen Städten befragt. Eine Erkenntnis war, dass sich auch das Mobilitätsverhalten durch die Coronapandemie verändert hat.

> Mehr zum ADAC Monitor „Mobil in der Stadt“ unter adac.de/monitor



PATRICK PETSCHULAT

Dürmersheim

„Ich fahre nach wie vor täglich mit der Straßenbahn zur Arbeit nach Karlsruhe. Für mich hat sich dadurch seit Corona eher wenig verändert. Angenehm ist allerdings, dass durch den Lockdown mehr Menschen zu Hause arbeiten oder lernen, sodass es mehr freie Sitzplätze in den Bahnen gibt. Auch die Pünktlichkeit der Bahnen hat sich merklich verbessert.“

Anfangs war zwar zu beobachten, dass sich einige Leute nicht an die Maskenpflicht oder das Abstandsgebot gehalten haben, aber auch das hat sich zwischenzeitlich geändert.“

Unterwegs in Baden-Württemberg

Wie hat sich Ihre Mobilität durch Corona verändert? Wir haben uns bei Verkehrsteilnehmern in Baden-Württemberg umgehört

Text & Protokolle: Alexa Sinz, Claudia Ploh, Melanie Hauptvogel



ANJA ORTH

Stadtmobil CarSharing, Karlsruhe

„Unsere Autos werden auch zu Coronazeiten weiterhin gefahren. Inzwischen ist es unumstritten, dass bei der Nutzung eines Autos praktisch kein Übertragungsrisiko besteht, sofern die AHA+L-Regel eingehalten wird. Nutzungsrückgänge verzeichnen wir in einzelnen Bereichen: Durch die Einschränkungen des Lockdowns gibt es kaum mehr Langzeitbuchungen für Urlaube oder Vereinsaktivitäten. Außerdem bekommen wir zu spüren, dass im Zuge von Homeoffice und Onlinekonferenzen der Mobilitätsbedarf von Firmen und Organisationen stark gesunken ist.“



ELISABETH WOLF

Stuttgart

„Mit Bus und Bahn ins Büro war für mich immer absolut selbstverständlich.“

Der Hauptgrund dafür war der entspannte Weg zur Arbeit, einfach ohne Stau und Stress durch die Stadt. Corona hat mich nicht langsam zum Umdenken gebracht, sondern schlagartig. Ich erinnere mich an meine letzte Fahrt mit der Bahn, das große Unbehagen und statt Entspannung nur Anspannung. Seit einem Jahr fahre ich mit dem Auto und inzwischen auch richtig gern, denn jetzt fühlt sich der Weg zur Arbeit für mich wieder ganz entspannt an.“

Fotos: Annika Schneider; Foto Fabry; Franziska Kraufmann; Frank Eppler; ADAC Württemberg e. V.



Camping boomt. Was macht den Reiz aus und was sollte man als Neueinsteiger beachten?

Nachgefragt bei Michael Weber, Leiter ADAC Geschäftsstelle & Reisebüro Heilbronn

„Ein Campingurlaub mit Wohnwagen oder Wohnmobil verspricht besondere Freiheiten, denn für die Camper gilt: Die Reise ist das Ziel und wo es gefällt, da kann einfach ein Zwischenstopp eingelegt werden. Trotz der oft ungebremsten Abenteuerlust ist es wichtig, sich im Vorfeld über seine Route zu informieren und – besonders auf längerer Strecke – genau zu wissen, wo es Übernachtungsmöglichkeiten gibt. Perfekt geeignet sind hier Campingplätze. Wer es etwas rustikaler, aber dafür günstiger mag, der fährt auf einen Stell-

platz – aber Achtung: Diese sind nur für Wohnmobile geeignet! So verlockend der Platz am romantischen kleinen Hafen oder direkt am Meer auch sein kann, achten Sie auf Wohnmobil-Verbotsschilder und auch das Übernachten auf öffentlichen Parkplätzen kann ein Bußgeld nach sich ziehen. Mit Familie empfehlen wir, Campingplätze aufzusuchen, hier gehen Sie nicht nur auf Nummer sicher, sondern bekommen den Erholungsfaktor und viel Platz zum Spielen für die Kleinen gleich mit dazu.“

Campingtrend erobert auch Baden-Württemberg

Die 10 beliebtesten Campingplätze 2020 in Baden-Württemberg*

1. Camping Wirthshof, Markdorf
2. Camping Münstertal, Münstertal
3. Camping Park Gohren am See, Gohren
4. Camping Klausenhorn, Dingelsdorf
5. Freizeitcenter Oberrhein, Stollhofen
6. Campingplatz Horn, Horn
7. Ferienparadies Schwarzwälder Hof, Seelbach
8. Camping am See Allensbach, Allensbach
9. Hegi Familien Camping, Tengen
10. Camping Birnau-Maurach, Birnau-Maurach

* nach Seitenaufrufen pincamp.de © CVID



ca. **380**
Campingplätze
in Baden-Württemberg

78.180 Wohnmobile

wurden 2020 in Deutschland zugelassen.

Das sind **42%** mehr als 2019.



Der 1. Wohnwagen

Deutschlands wurde **1931**
in Baden-Württemberg gebaut.



Foto: Frank Eppler Illustration: ADAC Württemberg e.V.

LAND of FASHION VILLAGES

ENTDECKEN SIE DEN WAHREN STIL DER ITALIENISCHEN *dolce Vita*.
IN DEN ÜBER 600 GESCHÄFTEN ERWARTEN SIE DIE BESTEN MARKEN UND RABATTE BIS ZU 70 %



LANDOFFASHION.IT



10 EURO FÜR SIE

Legen Sie einfach Ihre ADAC MITGLIEDSKARTE am Infopoint eines unserer 5 Outlet Villages vor, um eine 10-Euro-Geschenkkarte zu erhalten.

* Angebot auf 1 Geschenkkarte pro Mitglied begrenzt * Keine Mindestausgaben erforderlich * Angebot gültig bis zum 30.11.2021



Sicheres Feeling auf zwei Rädern

In einem ADAC Motorradtraining werden unter anderem das richtige Bremsen und Auswei-

chen trainiert sowie Strategien für Notmanöver geübt. Neben Basis- und Intensivkursen bietet der ADAC an einigen Standorten noch mehr: Speziell an Bikerinnen richtet sich das Motorrad-Basis-Training für Frauen in Breisach-Hochstetten, hier sind Motorradfahrerinnen unter sich und können zeigen, was in ihnen steckt. Wer noch nie oder länger nicht mehr gefahren ist, kann in Heidelberg ohne eigenes Motorrad an einem „Ride First“- „Ride Again“- oder „Ride Out“-Kurs teilnehmen und dabei verschiedene BMW-Motorräder samt Ausrüstung nutzen. Beim Kurven-Training in Kronau wird mit Schräglagenmotorrad an der Technik gefeilt. Als After-Work-Angebot gibt es hier außerdem das vierstündige Kompakt-Training.

➤ Infos, Termine und Anmeldung unter adac.de/fahrsicherheitstraining

Schauinsland Klassik trifft Regio Motor Klassik

Zeitgleich zur überregional bekannten Freiburg Schauinsland Klassik am 6. und 7. August öffnet in diesem Jahr erstmals die neue Oldtimermesse REGIO MOTOR KLASSIK auf dem Messegelände Freiburg ihre Pforten. Drei Tage lang werden die Messehallen 1 bis 3 und Teile des Freigeländes mit automobilen Schätzen, Zweirädern, Traktoren und Nutzfahrzeugen sowie zeitgemäßen Youngtimern gefüllt sein. Die Messe bietet Ausstellern und Liebhabern aus nah und fern eine exklusive Plattform zum Präsentieren, Schauen, Staunen, Kaufen und Verkaufen. „Mit der neuen Regio Motor Klassik wird die Schauinsland Klassik-Rallye fachlich und inhaltlich sinnvoll erweitert. Das wird die Besucher und Teilnehmer begeistern“, sagt Peter Borell, Vorstandsmitglied für Sport, Mitglieder und Ortsclubs beim ADAC Südbaden. Der Club organisiert gemeinsam mit dem Freiburger Motorsport-Club die Freiburg Schauinsland Klassik mit Start- und Zielpunkt an der Messe Freiburg. Weiterer Höhepunkt des Wochenendes ist der Street Food Market am 7. und 8. August mit einem abwechslungsreichen kulinarischen Angebot.

➤ Mehr unter regio-motor-klassik.de und schauinsland-klassik.de

Das gibt's beim ADAC

Aktionen und Angebote aus den Regionalclubs

URLAUBS-CHECK FÜRS AUTO

Ob Ihr Auto fit für eine längere Fahrt ist, kontrollieren die Technikexperten in den ADAC Prüfzentren in Stuttgart und Pforzheim. Der Urlaubs-Check vor Reiseantritt umfasst unter anderem eine Prüfung von Fahrwerk, Lenkung, Batterie, Lichtmaschine und Reifen.

➤ Anmeldung erforderlich unter T 0711 28 00 21 03 (Stuttgart) oder T 07231 429 82 70 (Pforzheim). Kosten ab 32 Euro

3er-Set für 10 Euro



Neue Vorschrift in Frankreich

Seit dem 1. Januar 2021 müssen an Wohnmobilen, Bussen und Lkw über 3,5 Tonnen bei der Fahrt auf Frankreichs Straßen Warnhinweise für den toten Winkel angebracht werden. Wer die vorgeschriebenen Markierungen an den Seiten und am Heck des Fahrzeugs nicht vorweisen kann, nimmt ein Bußgeld von 135 Euro in Kauf. Diese Vorschrift gilt

auch für ausländische Camper, sobald sie die Grenze zu Frankreich passieren. Urlauber erhalten die Warnhinweis-Aufkleber ab sofort auch in den baden-württembergischen ADAC Geschäftsstellen und Reisebüros.

Fotos: ADAC e. V./Sebastian Zintel

Fotos: Callin Riccardo; Luca Siermann



Der Weg ist das Ziel: Urlaub mit dem Auto

Autoreisen sind in diesem Jahr besonders beliebt. Ob innerhalb Deutschlands, Österreichs, Italiens oder Dänemarks – wer mit dem Auto oder Camper unterwegs ist, reist flexibel und ist vor Ort mobil. Aber wohin soll die Reise gehen? Für die Planung des nächsten Roadtrips bietet der ADAC individuelle Tourenvorschläge, kostenlose Toursets sowie attraktive Angebote für Mietwagen, Camper, Hotels und Fähren. Kompetente Beratung und Buchungsmöglichkeiten gibt es in jedem ADAC Reisebüro, telefonisch unter 069 153 22 55 23 und auf adacreisen.de/mowe

26. ADAC Heidelberg Historic

Vom 8. bis 10. Juli 2021 durchstreift die 26. ADAC Heidelberg Historic den Norden Baden-Württembergs. Toll für Oldtimerfans: Die 180 liebevoll gepflegten Schätze werden durch mehr als 100 Städte und Gemeinden fahren. Anders als in den früheren Jahren können die Zuschauer zwar nicht so sehr auf Tuchfühlung mit Fahrern und Autos gehen, aber ein Augenschmaus wird es auch mit Abstand allemal. Unterwegs fordert die Rallye von Fahrern und Beifahrern volle Konzentration: Während der zwei Tagesetappen, die auf 520 Kilometern durch die schönsten Landschaften und rund 100 Gemeinden führen, müssen 18 Wertungsprüfungen absolviert werden. Bei den Teilnehmerteams und den Zuschauern gleichermaßen beliebt sind die Kulturprüfungen in Spechbach, Schloss Stocksberg und Zweiflingen, die 2021 wieder auf dem Plan stehen. Start und Ziel der Tagesetappen ist am Technik Museum Sinsheim.

➤ Mehr unter heidelberg-historic.de



Küss & Tschüss

Zwei Schulen haben mithilfe des ADAC vier Elternhaltestellen eingerichtet, um das Verkehrschaos vor Ort zu entschärfen

Text: Claudia Ploh



Viele Eltern meinen es gut, wenn sie ihr Kind mit dem Auto zur Schule fahren. Damit der Nachwuchs nicht weit laufen muss, halten sogenannte Elterntaxis häufig an Bushaltestellen oder in zweiter Reihe und verursachen mit riskanten Park- und Wendemanövern erhebliche Unfallgefahren für die Schulkinder. Ähnliche Erfahrungen haben den Elternbeirat der Karl-Tschamber-Schule in Weil am Rhein, die Schulleitung und die Stadt veranlasst, in Zusammenarbeit mit dem ADAC zwei „Küss & Tschüss“-Haltezones in Schuls Nähe einzurichten. „Durch diese Aktion hoffen wir, den Verkehr direkt vor der Schule und am Zugang zum Schulhof zu reduzieren“, sagt Christiane Armbruster von der Aktionsgruppe des Elternbeirats für einen sicheren Schulweg. Zugleich sollen die Eltern sensibilisiert werden, die ausgeschilderten Standorte anzufahren, damit die Kinder das letzte Stück des Schulwegs selbstständig zur Schule laufen können.

Mit der gleichen Situation sah sich Bürgermeister Florian Glock aus Magstadt konfrontiert. In unmittelbarer Nähe zur Grund- und Gemeinschaftsschule mit 515 Schülern liegt ein großer Kindergarten mit 150 Kindern. Da viele Eltern

ihre Kinder morgens und mittags bringen und abholen, entstehen immer wieder gefährliche Situationen für Schüler, Eltern und Anwohner. Um die Lage zu entschärfen, hat die Gemeinde mit Unterstützung des ADAC zwei Elternhaltestellen in unmittelbarer Nähe ausgewiesen. „Mit den Elternhaltestellen bündeln wir den Bring- und Holverkehr, hier können die Kinder sicher aussteigen“, berichtet der Bürgermeister.

Aus Sicht des ADAC ist es wichtig, Kinder früh und altersgerecht an den Verkehr heranzuführen. Das gelingt am besten, wenn sie zu Fuß zur Schule gehen. Wenn Kinder jedoch mit dem Auto zur Schule gebracht werden, entwickeln sie kaum ein Risikobewusstsein für den Straßenverkehr. Bei der Auswahl der Elternhaltestellen hat der ADAC fachlich beraten und spezielle Hinweisschilder kostenfrei zur Verfügung gestellt. Die Haltezones sind etwa 250 Meter von der Schule entfernt, bieten einen sicheren Fußweg für die Kinder und gefahrlose Wendemöglichkeiten für Pkw. Ein weiterer Vorteil: Sie dürfen zu bestimmten Zeiten ausschließlich von Eltern genutzt werden.

➤ Für eine Beratung zum Thema Elternhaltestellen können sich Eltern, Schulen und Gemeinden an den ADAC in Baden-Württemberg wenden



LEITFADEN FÜR DIE PRAXIS

Die ADAC Broschüre „Das Elterntaxi an Grundschulen“ informiert, was bei der Einrichtung von Elternhaltestellen zu beachten ist, und gibt Tipps für die Umsetzung des Projekts.

➤ Download-Möglichkeit unter adac.de

Schneller Strom für E-Autos

Der Energiekonzern EnBW baut gemeinsam mit dem Land Baden-Württemberg das Schnellladernetz für Elektromobilität aus. Zwei Standorte in Stuttgart sind bereits in Betrieb. Und auch in Karlsruhe profitieren die Fahrer von Elektroautos seit Januar vom ultraschnellen Laden mit einer Leistung von bis zu 300 Kilowatt an insgesamt zwölf High Power Charging (HPC)-Ladepunkten. Der Anbieter verspricht je nach Fahrzeug bis zu 100 Kilometer Reichweite nach nur fünf Minuten am Strom. Im Rahmen des Projekts „Urbane Schnellladeparks Baden-Württemberg“ sollen bis Ende des Jahres insgesamt 16 Schnellladeparks in den 15 größten Städten Baden-Württembergs entstehen, unter anderem in Freiburg, Mannheim und Esslingen.

➤ ADAC Mitglieder tanken günstiger – alle Infos zum Mitgliedervorteil mit ADAC e-Charge in diesem QR-Code

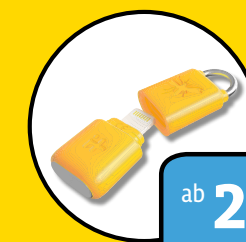


Ich packe meinen Camper...

ADAC

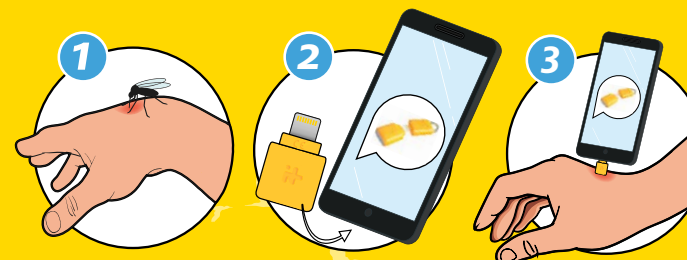
heat_it - Ein Helfer für die ganze Familie

Kann Juckreiz und Schmerz bei Insektenstichen lindern.*



ab 29,95€**

10%
Rabatt



ADAC Campingführer 2021
Südeuropa oder Deutschland/Nordeuropa
mit Campcard und Planungskarten

Je nur **24,80€**





Termine

ADAC SimRacing Cup

Rennwoche Nürburgring,
21. bis 24. Juni 2021

ADAC SimRacing Cup

Rennwoche Zandvoort,
26. bis 29. Juli 2021

**Livestream jeweils ab 18.30 Uhr
unter [adac-simracing-cup.de](https://www.adac-simracing-cup.de)**

Pedelec-Trainings

23. Juli 2021, 14 Uhr,
Stuttgart

27. August 2021, 14 Uhr,
Stuttgart

17. September 2021, 14 Uhr,
Stuttgart

Infos und Anmeldung zu den Pedelec-Trainings unter T 0711 280 01 41 oder verkehr@wtb.adac.de. Informationen zu Trainings in Südbaden gibt es bei Nicole Junker unter nicole.junker@sba.adac.de. Weitere Kurstermine und Informationen rund um Pedelecs und E-Bikes gibt es bei Ihrem ADAC vor Ort.

**> Hinweis: Alle Termine im Regionalmagazin vorbehaltlich Änderungen.
Aktuelle Informationen bzgl. Terminverschiebungen, Hygienebestimmungen, Regelungen vor Ort bitte direkt über den jeweiligen Veranstalter erfragen.**

IMPRESSUM

Herausgeber

Präsidium des ADAC e.V.,
Hansastraße 19, 80686 München,
T 089 767 60,
E-Mail adac@adac.de

Redaktionsleitung

Melanie Hauptvogel (V.i.S.d.P.),
ADAC Württemberg,
Am Neckartor 2, 70190 Stuttgart;
Alexa Sinz, ADAC Nordbaden,
Steinhäuserstr. 22, 76135 Karlsruhe;
Claudia Ploh, ADAC Südbaden,
Am Predigerort 1, 79098 Freiburg

Redaktion

Julian Häußler, Corinna Müller-Kraus,
Christian Schreiber, Karin Sonner,
Elisabeth Wolf, Illustration Marc Stabauer

Produktion

Storyboard GmbH, Wiltrudenstraße 5,
80805 München, T 089 901 09 76 10,
E-Mail motorwelt@storyboard.de

Verlag

Burda Community Network GmbH,
Arabellastraße 23, 81925 München,
T 089 925 00, E-Mail anfrage@burda.com

Anzeigenvermarktung

Burda Community Network GmbH,
Arabellastraße 23, 81925 München,
T 089 925 00,
E-Mail anfrage@burda.com

Verantwortlich für den
Anzeigenteil: Michael Samak,
Arabellastraße 23, 81925 München

Druck

Burda Druck GmbH, Hauptstraße 130,
77652 Offenburg, T 0781 84 01,
E-Mail info@burda-druck.de

Veröffentlichung gem. Art. 8 Abs. 3 des Bayerischen Pressegesetzes

Verlag: Burda Community Network
GmbH, Alleinige Gesellschafterin: Burda
Magazine Holding GmbH. Deren alleinige
Gesellschafterin: Burda Gesellschaft mit
beschränkter Haftung. Deren alleinige
Gesellschafterin: Hubert Burda Media
Holding Kommanditgesellschaft. Deren
persönlich haftende Gesellschafter
sind Prof. Dr. Hubert Burda, Verleger,
Offenburg, und die Hubert Burda
Media Holding Geschäftsführung SE.

Foto: Jan Seyffarth/ADAC SimRacing Cup; @mmphoto - stock.adobe.com

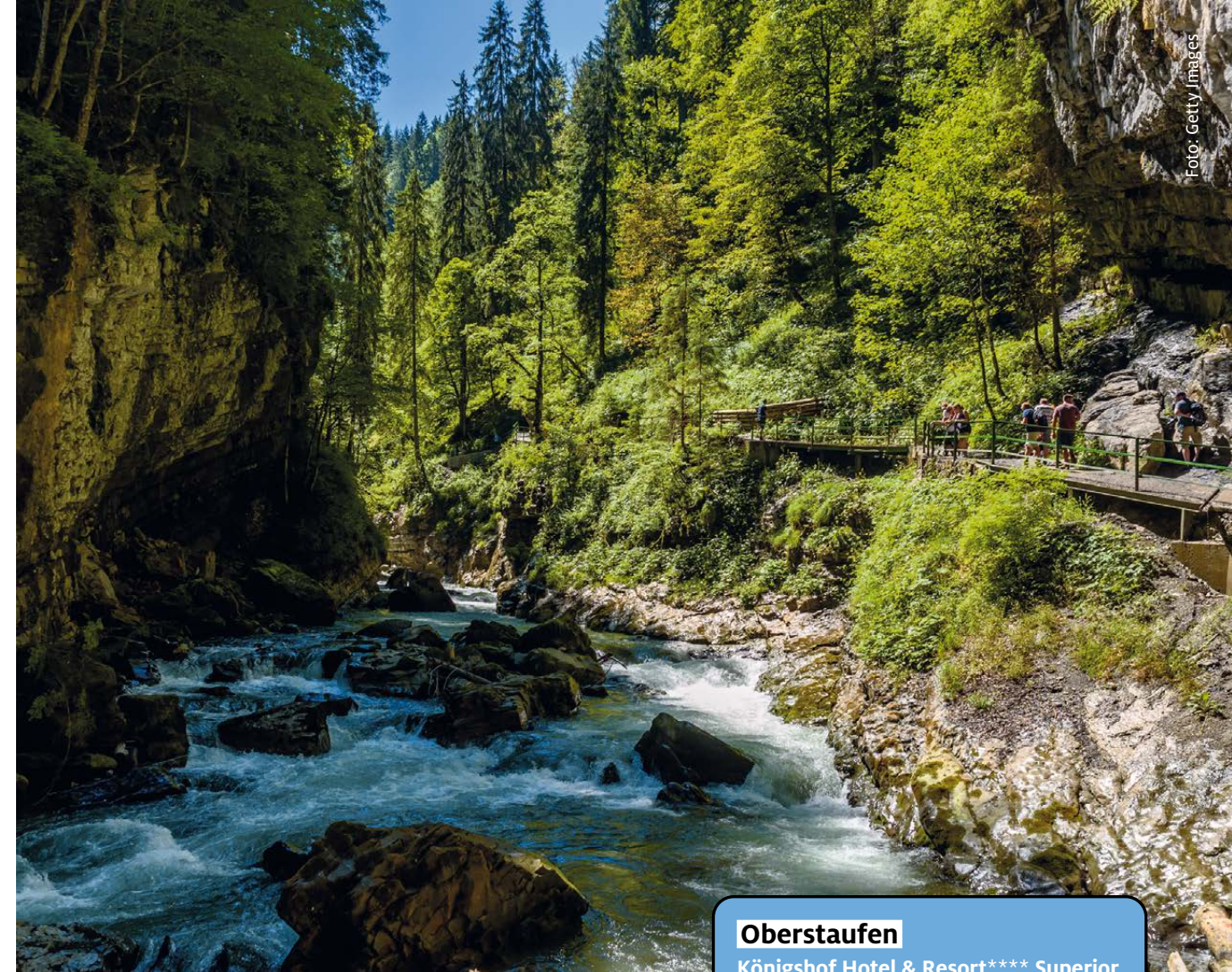


Foto: Getty Images

Neuseeland? Bayern!

**Gönnen Sie sich eine Auszeit.
Wir wissen wo es jetzt am schönsten ist.**

Infos zu diesem und weiteren exklusiven Angeboten:
In Ihrem ADAC Reisebüro oder unter **T 089 45 35 35 22***

Veranstalter

LEITNER REISEN

Mehr Infos unter:

adac.de/wir-im-sueden



ADAC

* Servicezeiten: Mo. - Sa.: 8 - 20 Uhr

LEBENSQUALITÄT

für Ihr Zuhause

Mit einem Homelift von Perfekta Lift bleiben Sie nicht nur mobil und selbständig, sondern können selbst entscheiden, wie lange Sie in Ihrem Einfamilienhaus wohnen möchten.

Sie haben Fragen rund um die Planung, Montage oder Wartung eines Homelifts?

Wir beraten Sie gern!

(02182) 886060

info@perfekta-lift.de

Perfekta-Lift GmbH
Glehner Heide 1 · 41352 Korschenbroich
www.perfekta-lift.de

**Perfekta
Lift**

